

1. Vierteljahr / Woche 11.03. – 17.03.2018

11 / Die Bibel als Finanzratgeber

Schulden vermeiden und überlegt mit Geld umgehen – aber wie?

➤ Fokus

Christen sollten bewusst mit Geld umgehen und unnötige Schulden vermeiden.

➤ Einstieg

Alternative 1

Seht euch das Video [... und plötzlich reicht das Geld nicht mehr!](#) an. (Falls ihr nicht die Möglichkeit habt [hier](#) der Bericht dazu.) Welche Gedanken sind euch dabei gekommen? Inwiefern könnt ihr nachvollziehen, wie es dem Betroffenen ging? Wer hat vielleicht etwas Ähnliches bei Freunden oder auch selbst erlebt?

Ziel: Konfrontation mit den Auswirkungen von Schulden

Alternative 2

Lege der Gruppe Werbeanzeigen für günstige Finanzierungen vor, z. B. [diese](#) / [diese](#) / [diese](#). Was denkt ihr, wenn ihr das seht? Welche Vor- und Nachteile haben die angebotenen Finanzierungen?

Ziel: nachdenken über Finanzierungsangebote und ihre Verlockungen

➤ Thema

• Ich will es – jetzt sofort!

- Welche Beispiele aus der Bibel kennt ihr, bei denen jemand etwas sah und es möglichst sofort haben wollte? (z. B. Eva, Apfel; Esau, Linsengericht; David, Batseba)

Wie wird in unserer Zeit und Kultur der Wunsch nach sofortiger Befriedigung gefördert?

Was steckt hinter dieser Haltung?

Zu welchen Problemen könnte es führen, wenn man dem Wunsch nach sofortiger Befriedigung nachgibt?

- Lest [1. Timotheus 6,6–10](#) und fasst die Kernaussage zusammen. Wie würdet ihr Zufriedenheit definieren?

- Wie unterscheidet sie sich von sofortiger Befriedigung?
- Was gehört zu der Fähigkeit, mit Wenig zufrieden zu sein?
- Warum ist dies zusammen mit Glauben ein „großer Reichtum“?
- Paulus sagte nicht, dass Geld die Wurzel des Übels ist, sondern die Liebe zum Geld. Was macht den Unterschied aus? Und warum ist er wichtig?

• Wenn der Pleitegeier kreist ...

- Versucht euch eine Welt ohne Schulden vorzustellen. Wie würde sie funktionieren?
- Was haben Schulden mit dem Glauben zu tun? Welche Aussagen der Bibel zu Geld und Schulden fallen euch spontan ein?
- Unsere Welt funktioniert nicht ohne Schulden. Dann könnten keine Gemeindezentren gebaut werden, kaum einer könnte sich ein Haus leisten und viele kein Studium finanzieren. Stellt eine Liste zusammen (am besten auf einer Flipchart o. Ä.), wofür heute üblicherweise ein Kredit aufgenommen wird. Überlegt dann zu jedem einzelnen Punkt, wie sinnvoll/wichtig dafür ein Kredit ist und schreibt es jeweils daneben. Unterteilt die Notwendigkeit in mehrere Stufen, z. B. von „normalerweise nicht ohne Kredit machbar“ bis „lieber warten, bis man das Geld dafür hat“. Sprecht auch darüber, warum ihr die jeweilige Anschaffung welcher Kategorie zuordnen würdet.
- Lest [5. Mose 28,44–45](#). Was sagen diese Verse über die Gefahr, wenn man sich etwas leiht? Was ist gemeint mit dem Bild „sie werden der Kopf sein und ihr der Schwanz“? Wie könnte das heute aussehen?
- Wie kann es sich auf den Alltag auswirken, wenn man zu sehr in Schulden verstrickt ist? Wie auf den Glauben und die Beziehung zu Gott?
- Lest [Sprüche 21,5](#). Welche Verhaltensalternativen werden hier einander gegenübergestellt? Wo ist der Zusammenhang mit dem Thema Schulden? Wozu fordert der Vers auf?
- Wie können Nachfolger von Jesus andererseits erfolgreiche Investoren werden? Welche Grundgedanken der Bibel zum Thema Geld und Schulden sollte man dabei berücksichtigen? Überlegt euch Investitionsmöglichkeiten und prüft sie auf 1. möglichen Gewinn, 2. ethische Maßstäbe (sollten Christen z. B. Atomsprenköpfe finanzieren?) und 3. das Potenzial, anderen zu helfen.

➤ Ausklang

Zusammenfassung – Ausblick (Was nehme ich mit in die Woche?) – Gebet



„echtzeit“ gibt es auch in der Adventjugend-App.

1. Vierteljahr / Woche 11.03. – 17.03.2018

11 / Die Bibel als Finanzratgeber

Schulden vermeiden und überlegt mit Geld umgehen – aber wie?

➤ Bibel

Ein weiser Mensch bewahrt seinen Reichtum und Wohlstand, ein Narr aber verschwendet gleich wieder alles. Sprüche 21,20

➤ Hintergrundinfos

Die Überschuldung von Privatpersonen in Deutschland ist 2017 zum vierten Mal in Folge angestiegen. Im Bundesgebiet sind über 6,9 Millionen überschuldet, bei gut jedem zehnten Erwachsenen sind demnach die Gesamtausgaben dauerhaft höher als die Einnahmen. Laut dem **Schuldneratlas von Creditreform** trifft es mittlerweile erstaunlich oft die Mittelschicht. Das Gesamtvolumen der Schulden wird auf rund 209 Milliarden Euro beziffert.

In der **Schweiz** lag der Schuldenstand von Privathaushalten Anfang 2017 bei 838 Mrd. CHF – pro Kopf sind das 100.200 CHF. In keinem anderen Land ist die Verschuldung der Privathaushalte höher. Grund dafür sind vor allem Hypotheken, sie machen den Löwenanteil der Privatverschuldung aus.

Die Gründe für die Überschuldung in Deutschland haben sich in den vergangenen Jahren verändert. Statt Arbeitslosigkeit als Hauptauslöser gewannen Erkrankungen, Suchtprobleme und Unfälle, aber auch unwirtschaftliche Haushaltsführung immer größere Bedeutung als Auslöser für Überschuldungsfälle.

In Deutschland wurden 194.000 Menschen ab 70 Jahren als überschuldet eingestuft. Den Gegenpol dazu bilden ca. 1,66 Millionen junge Menschen (unter 30 Jahre). In der Schweiz sind ca. ein Drittel der jungen Menschen verschuldet. Dabei hat das Online-Shopping inzwischen die „Schuldenfalle Handy“ abgelöst.

➤ Thema

In der Bibel findet sich keine To-do-Liste zum Umgang mit Geld und Schulden, aber viele kleine Hinweise. Das ist ein sehr persönliches Thema, das jeden auf andere Weise betrifft. Deshalb gibt dir die echtzeit diese Woche nur einige allgemeine Impulse. Nimm dir etwas Zeit, die verschiedenen Bibelstellen nachzulesen und zu überlegen, was sie dir in deiner Situation zu sagen haben.

• Ich will es – jetzt sofort!

- Wann hast du schon einmal erlebt, dass du etwas gesehen hast und es am liebsten sofort haben wolltest? Wie hast du reagiert?
- Lies **Philipper 3,19**. Über welche Einstellung spricht dieser Vers? Was bedeutet es, wenn der „Bauch“ der eigene Gott ist? Was empfiehlt dagegen **Sprüche 21,20**? Was sagt dir diese Lebensweisheit in Bezug auf dich und deine Finanzen? Wie kannst du gemäß deiner finanziellen Möglichkeiten leben?
- Was riet Paulus Timotheus in **1. Timotheus 6,6–10** und wovor warnte er? Womit bist du zufrieden? In welche Versuchungen gerät man, wenn man reich werden will? Sei ehrlich: Welche „dummen und schädlichen Wünsche“ hast du? Was ist so verlockend daran? Was würde dir wirklich fehlen, wenn du sie dir nicht erfüllst?

• Wenn der Pleitegeier kreist ...

- Welche sind die Hauptgründe für Schulden? Wofür wärest du in deiner aktuellen Situation bereit, Schulden zu machen? Warum? Wofür würdest du auf keinen Fall Schulden machen?
- Lies in **Sprüche 22,7**, welche Konsequenzen Schuldenmachen hat. Wie würdest du das, was hier gesagt wird, für heute übersetzen? Inwiefern kann der Gläubiger – zumindest zum Teil – über das Leben des Schuldners bestimmen?
- Wie kann man Schulden vermeiden? Denke dabei noch einmal an die Hauptgründe für Schulden, die dir eingefallen sind. Welche Entscheidungen kannst du aktuell treffen, die dir helfen können, unnötige Schulden zu vermeiden bzw. deine Schulden loszuwerden? Was musst du dir vielleicht selbst verweigern?
- Lies in **Sprüche 21,5**, welchen Tipp die Bibel gibt, um Wohlstand zu bekommen. Wie kannst du das auf dich anwenden? Wer könnte dir helfen, sinnvoll und christlich-verantwortungsvoll mit deinem Geld umzugehen? Kennst du jemanden in der Gemeinde? Könnt ihr als Jugendgruppe/Gemeinde jemanden einladen, der euch Tipps gibt?

➤ Nachklang

Wenn du dir bewusst machst, dass Gott uns Geld gibt, um es verantwortungsvoll zu verwalten, wie könnte sich das auf deinen Umgang mit Geld auswirken? Hör dir – wenn du magst – dazu ruhige Musik an, z. B. **diese**.



„echtzeit“ gibt es auch in der Adventjugend-App.